

**Beschluß  
des Staatsrates  
der Deutschen Demokratischen Republik  
über die Zusammensetzung der Kreistage,  
Stadtverordnetenversammlungen,  
Stadtbezirksversammlungen und  
Gemeindevertretungen**

**vom 11. Dezember 1969**

Entsprechend § 7 Abs. 3 des Wahlgesetzes vom 31. Juli 1963 (GBl. I S. 97) wird beschlossen:

1. Für die Kreistage werden gewählt:
  - in Kreisen mit einer Bevölkerungszahl
  - bis zu 50 000 Einwohnern 45 bis 55 Abgeordnete
  - bis zu 70 000 Einwohnern 55 bis 65 Abgeordnete
  - bis zu 100 000 Einwohnern 65 bis 85 Abgeordnete
  - über 100 000 Einwohner 85 bis 120 Abgeordnete
2. Für die Stadtverordnetenversammlungen in den Stadtkreisen werden gewählt:
  - in Städten mit einer Bevölkerungszahl
  - bis zu 50 000 Einwohnern 45 bis 85 Abgeordnete
  - bis zu 70 000 Einwohnern 55 bis 100 Abgeordnete
  - bis zu 100 000 Einwohnern 65 bis 120 Abgeordnete
  - bis zu 200 000 Einwohnern 85 bis 160 Abgeordnete
  - bis zu 500 000 Einwohnern 120 bis 180 Abgeordnete
  - über 500 000 Einwohner 140 bis 200 Abgeordnete
3. Für die Stadtbezirksversammlungen werden gewählt:
  - in Stadtbezirken mit einer Bevölkerungszahl
  - bis zu 50 000 Einwohnern 45 bis 55 Abgeordnete

bis zu 70 000 Einwohnern 55 bis 65 Abgeordnete  
 bis zu 100 000 Einwohnern 65 bis 85 Abgeordnete  
 über 100 000 Einwohner 85 bis 120 Abgeordnete

4. Für die Gemeindevertretungen und Stadtverordnetenversammlungen von kreisangehörigen Städten werden gewählt:

in Städten und Gemeinden mit einer Bevölkerungszahl

bis zu	200 Einwohnern	9 bis 15 Abgeordnete
bis zu	500 Einwohnern	11 bis 18 Abgeordnete
bis zu	1 000 Einwohnern	15 bis 23 Abgeordnete
bis zu	2 000 Einwohnern	20 bis 25 Abgeordnete
bis zu	5 000 Einwohnern	25 bis 30 Abgeordnete
bis zu	10 000 Einwohnern	30 bis 35 Abgeordnete
bis zu	20 000 Einwohnern	35 bis 45 Abgeordnete
bis zu	50 000 Einwohnern	45 bis 55 Abgeordnete
über	50 000 Einwohner	55 bis 65 Abgeordnete

Die Wahl der Nachfolgekandidaten regelt sich nach § 39 Abs. 2 der Wahlordnung.

Berlin, den 11. Dezember 1969

**Der Vorsitzende des Staatsrates  
der Deutschen Demokratischen Republik**

W. Ulbricht

**Der Sekretär des Staatsrates  
der Deutschen Demokratischen Republik**

O. G o t s c h e